

Im Datum wäre noch nach umfangreicherem Material zu constatiren, ob die Angabe des Orts und des Incarnationsjahres sich nicht auf wenige ausserordentliche Bullen beschränkt¹⁾. Mir ist beides nur in J. 3256 vorgekommen, wo auf das Incarnationsjahr noch 'Actum Triburi feliciter amen' folgt. Abschriften wie Drucke haben sich leider in dieser Beziehung häufig genug willkürliche Zusätze erlaubt. Uns geht hier besonders das Ortsdatum an; es findet sich in B, fehlt in A. Die ständige Residenz der Päpste zu Rom erklärt leicht, dass ursprünglich ihren Bullen der Zusatz des Ortes fremd war. Finden wir nun bei Originalurkunden wie 3172 (Schannat), die in oder bei Köln ausgestellt ist, bei 3179 (Mabillon), die in Reims, bei 3257, die in Worms, und 3264, die in Monte Cassino ausgestellt ist, keinen Ort angegeben, so ist anzunehmen, dass überhaupt Leo IX, trotz seines wechselnden Aufenthaltes diesen Brauch noch nicht hatte. Ist aber das Datum in B 'Maguntiae' dem Itinerar nach wohl möglich, so konnte die Kenntniss dieses Aufenthaltes wohl durch andere urkundliche Aufzeichnungen überliefert sein, oder aus Chroniken, wie der des Hermann von Reichenau nach dem Datum der Zeit gefolgert werden²⁾.

Es bleibt übrig, einige Worte über den Circulus und das Monogramm hinzuzufügen. Beide Figuren von Leo in dieser Form eingeführt, sind sehr gross und bedingen zum Theil die oben besprochene Ausdehnung des Pergaments. Der Doppelkreis, wohl stets vermittelt des Zirkels, wenn auch zuweilen sehr roh, gezogen, zeigt in der Mitte des innern Kreises das Kreuz, von dem wohl die ganze Figur herzuleiten ist. Stand es ursprünglich vor dem Namen, so trägt es jetzt dessen Buchstaben zwischen seinen Schenkeln³⁾. Das spätere angebliche Handmal des Papstes, das kleine Kreuz vor der Inschrift zwischen den Kreisen fehlt bei Leo. Auf unseren Figuren steht das P (von Papa) zwischen 2 Punkten, so auch J. 3251 und 3264, sowie die Pertz'sche Copie aus Paris. Nur einen Punkt links von P haben 3256 und 3257. Wenn das Facsimile bei Schannat und Mabillon die Punkte ganz fortlässt, so ist dies sicher nur eine Nachlässigkeit. Ist nun der Circulus von B

1) Cfr. N. Traité V, 223 über die Einführung des Incarnationsjahres; auch dort wird dessen Angabe bereits als selten bezeichnet. 2) Also verdient, um dies hier gleich zu bemerken, die Ortsangabe von B keine höhere Autorität. Da aber die Reise Leo's nicht weit von Stablo vorbeiführte und der Ausstellungstag, der 3. Sept. der Tag des hlg. Remaculus war, dessen Bedeutung die Urkunden bei Ritz (Urk. und Abh. zur Gesch. d. Niederrheins) erkennen lassen, so scheint mir eine Ausstellung zu Stablo selbst nicht unwahrscheinlich. 3) Irrig giebt der N. Traité V, p. 222 an, und Gloria Paleografia wiederholt es, dass bereits unter Leo in den oberen Schenkeln die Namen S. Petrus, S. Paulus ständen und dann nur in den untern der Papstname folge.